Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 19=39 (1873)

Heft: 22

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gen haben kann, zugleich noch eine Verschwendung an moralischen und physischen Faktoren verbunden ist; an moralischen, weil das Vertrauen in die Wasse und den Erfolg schwindet, wenn man trots starken Feuers den Gegner immer näher rücken und immer größere Feuerthätigkeit entfalten sieht, — an physischen Faktoren, weil ein zu frühes Besinnen des Gesechtes durch die damit verbundene Aufregung unt Anspannung auch eine zu frühe Absspannung zur Folge hat.

Rann ber Gegner, ber auf übergroße Distanzen schießt, die badurch erzeugten Berluste benn auch bemeffen? und soll ber Beschoffene sich badurch verleiten lassen, auch seinerseits auf ungemessene Entfernungen seine Munition zu verschleubern, nur weil die Mannschaft auf ihrem ersten Feuergange etwas früh und unsanft begrüßt wurde?

Was gab Anno 1866 ben Preußen, ben Oestreichern gegenüber, biese unerschütterliche Ruhe und
Kraft? es war bie Bertrauen erweckende Sicherheit,
man könne in unmittelbarer Nabe bes Feindes so
schnell schießen, als es vielleicht nothig werden
könne.

Unsere neuesten Borberlabergewehre haben sozusagen ebenso weit und sicher geschossen, als die besten hinterlader, boten also bezüglich des Weitschusses dieselben Bortheile, wie die lettern, also in dieser Beziehung konnten die hinterlader die Umwälzung in der Taktik nicht hervorgerufen haben: Nur im Nahgesecht übt der hinterlader seinen entscheibenden Einfluß aus.

Der Fernfampf gehört allein ber Artillerie an, nicht nur etwa wegen einer bedeutenderen, durch die Größe der Geschosse bedingten Wirkung, sondern hauptsächlich, weil durch das Krepiren berselben, b. h. deren Feuer und Raucherscheinung die Distanz bemessen und das Schießen reglirt werden kann, was bei den kleinen Infanteriegeschossen auf Distanzen, die 800 — 1000 Schritt übersteigen, nicht mehr der Fall ist.

Möchten nur alle Taktiker zur Ginficht kommen, bag ber hinterlader seinem innerften Wesen nach eine Waffe bes Nahkampfes ift, bag aber nicht bie Waffe allein, sondern der vollkommene Gebrauch berselben die Grundlage der Siege ift.

Welche Anstrengungen bei uns in ber Schweiz noch erforderlich find, um die Ausbildung ber Armee nur einigermaßen auf die den Anforderungen der Reuzeit entsprechende Höhe zu bringen, ist Allen von uns flar. Jeder von uns trägt seinen Theil der Berantwortlichkeit, trachten wir daher auch, Jeder in seinem Wirkungefreise, derselben zu genügen.

Pferd und Reiter, die Reitkunst in ihrem ganzen Umfange. Theoretisch und praktisch erläutert von Stallmeister Theodor heinze auf Schmölle. Dritte verbesserte und erweiterte Austage mit 118 Text=Abbildungen und einem Titelbilde.

Diefes im Berlage von Otto Spamer in Leipzig erschienene Werk wirb von einer großen Anzahl Sachverständiger verdientermaßen empfohlen. Der

Berr Berfaffer, welcher icon burch fruhere Schrif= ten vortheilhaft befannt ift, hat es fich angelegen fein laffen, ein Wert zu liefern, bas bie gesammte Renntnig bes Pferbes und ber Reitfunft in mog= lichfter Bollftanbigfeit behandelt. Bon bem Grund= fate ausgehend, daß die Reitfunft die doppelte Be= stimmung hat, fowohl auf ben Reiter, als auf bas Pferd vervolltommnend einzuwirken, beginnt ber Berfaffer mit einer febr ausführlichen Pferdefunde, welche bas Aeußere bes Pferbes, bie Anatomie bes= felben, bie Pferberacen, bie Bahnalterlehre zc. behan= belt. Der zweite Theil bes Buches umfaßt bie Reitkunde, der britte die Abrichtungsfunde. In der Reitkunde wird der Leser vorerst mit den verschie= benen Reitzeugen bekannt gemacht und sobann burch alle Bange und Schulen ber Reitfunft binburchge= führt, um fo ftufenweise jum volltommenen Reld=. Jagd=, Rriege= und Schulreiter ausgebildet ju mer= ben, fo weit dies theoretisch möglich ift. Die Ab= richtungekunde ftutt fich auf eine burchaus natur= gemäße und beehalb rafch jum Biele führenbe bewährte Methode.

Das Wert bes hrn. heinze barf ben besten Schriften über Reiterei ebenburtig an bie Seite gestellt werben; es ift in Beziehung auf bie Ansordnung und Bollständigkeit bes Stoffes wohl bas beste.

Mittheilungen über die Anwendung des indirekten Schusses aus den kurzen 15 cm. Kanonen zum Zerstören von Mauerwerk bei der Belagerung von Strafburg im Jahr 1870. Bon von Decker, Generallieutenant. Mit 8 Tafeln Zeichnungen. Berlin 1872. E. S. Mittler und Sohn.

Die gezogenen Geschütze haben es in Folge ihrer großen Tragweite und Präzision ermöglicht, bas Mauerwerf von ber Gekarpe von Festungen ichon aus bedeutender Entfernung in Bresche zu legen. Daburch ist es unnöthig geworden, bas Breschenlesgen ber Mauern bes Hauptwalles von ber Krönung bes Glacis abhängig zu machen.

Da bie Anwendung bes indirekten Schuffes einen rascheren Fortgang bei der Belagerung in Aussicht stellte, so war berselbe schon längere Zeit Gegenstand bes Versuches in den Artillerieen einiger Staaten. Mehr als in vielen anderen hat man sich in Preußen mit demselben beschäftigt. In Folge dessen wurden für diese Schufart die kurzen gezogenen 15 cm. Gesichüte in der Belagerungsartillerie eingeführt. Diese kamen in dem Feldzuge 1870 bei der Belagerung von Strafburg das erste Mal zur praktischen Answendung. Die erzielten Resultate entsprachen vollsftändig den gehegten Erwartungen.

Die vorliegende Broschüre hat den Zweck, die Resultate darzulegen und Andeutungen über den Borgang zu geben, der bei Anwendung des indirekten Schusses in den Batterien befolgt wurde.

Gedanken über eine Berbefferung des Reitwesens und der Stallpflege bei der Infanterie, von R. Schönbeck, Bremierlieutenant im 3. ober= ichleficen Infanterieregiment Rr. 62. Berlin, 1872. E. S. Mittler und Sohn.

Langjährige Beobachtung hat bem Herrn Berfasser die Ueberzeugung verschafft, baß das Reitmesen der Infanterie in ber preußischen Armee noch an manchem Mangel leibe, beren Darlegung wohl der Mühe werth sei, da die Abstellung dieser Mänegel kaum auf ernste Schwierigkeiten stoßen werbe, wenn der rechte Wille dazu vorhanden sei und maßegebenden Orts unterstüßt werbe.

Eidgenoffenschaft.

Birid). (Korr. v. 28. Mat.) Letten Sonntag tagte im Siblbolgli in Burich bie "allgemeine Dffizieregefellichaft" unferes Rantons unter bem Prafitium bee Brn. Dberftlieutenant Rarl Bluntichli, girta 100 Mann ftart. Nachtem bas Prafitium über bie Thatigfeit bee Berftanbes und ber Schtionen Bericht erftattet hatte , rapportirte ber neue Militarbirettor, Gr. Dberft Bertenftein, über ben Berlauf und bie Entwidlung ber Rafernenfrage bie am 18. Dai eine fo gunftige Lofung gefunden bat, inbem bas Burchervolf mit glangentem Dehr (38,000 gegen 3000 Stimmen) ben Bau einer neuen Raferne im Außerfihl, mit Raum fur 1400 Mann, befchloß und bamit zugleich auch bie Berftellung eines eitgenöffifchen Waffenplages in Burich ficher ftellte. Es war allerdings hohe Beit, einmal an's Bert gu geben, indem die Grfahraumlichkeiten fur die vor gwei Jahren abgebrannte Raferne ber Uebelftanbe auch gar ju viele mit fich führten, Gr. Dberft Bertenftein hat ein unbestreitbares Berbienft um biefe Lofung, indem bis gu feinem Amteantritt es um feinen Schritt vorwarts gehen wollte und bie in maggebenben Rreifen theilweise herrichenbe Auffaffung, man tonnte in ber Gibgenoffenschaft eigentlich ebenso gut ohne Militar eristiren und bie bavon in Anspruch genommenen Mittel richtiger ber Schule und ben Gifenbahnen zuwenden, auch fur ben neuen Militarbirettor fein besonders gunftiger Boben mar. Dem Gifer und ber Energie bes Brn. Hertenftein gelang es aber, biefe Borurtheile und Schwierigfeiten zu überwinden, und bafur wiffen ihm nicht nur bie gurcherifden Offiziere, fontern auch bas gurcherifde Bolf Dant, nicht eiwa aus Liebe gum Baffenhandwert, fonbern weil es bie Bebung ber vaterlanbifden Behrfraft ale eine ber Eriftenzbedingungen bes Landes betrachtet und an bem biezu Rothwendigen nicht fparen will! Die hiefigen Offigiere haben freilich noch mehr Bunfche, teren Erfullung von Grn. Dberft Bertenftein erwartet wirb, g. B. eine andere Ginrichtung ber les bungefurfe ber Infanteric, ale fie fur tae Jahr 1873 angenommen worben ift, und Ausbehnung berfelben, fomeit immer bas Wefet es gestattet; benn bloge tompagnieweife Schieffurfe von 4 Tagen, ber Batailloneftab mit ber letten Rompagnie einberufen, find bech in ber That nicht im richtigen Berhaltniffe gu ben Beitverhaltniffen. Auch ift fich nicht zu verwundern, wenn ber eine Offigier hieburch entmuthigt wird; benn wie alles in ber Welt muß auch bie Führung ber Truppe erlernt werben und ber Staat hat bie Pflicht, benen, bie er an einen Boften ftellt, Welegenheit ju ichaffen, fich fur benfelben einzuüben !

Ge folgte bann ein Bortrag bee Grn. Oberfil. Landis, Baffentommantant ber Schügen, ber bie Schlefinstruktion im beutichen heere ichilberte und auch fur unfere Berkälinisse manche
treffliche Winte gab. Auch hier gibt's wieder Arbeit fur ben
neuen Militärbirektor. Gine Kommission soll nämlich prufen, wie
allfällig auf bem Wege ber Gesetzebung ausreichenber fur bas
Gebeihen ber freiwibligen Schiefübungen gesorgt werben könne und
ihre Borftellung ber Militärbirektion einreichen.

Endlich fam noch bie Winkelrictstiftung gur Sprache. Die Gesellschaft hatte lettes Jahr beschloffen, es solle die hebung bes ber Gesellschaft gehörenten, etwa Fr. 3500 betragenten, Winkelriehsonds wieder an hand genommen werben, und ben Borftanb beauftragt, bieses Jahr bezügliche Antrage zu ftellen. Dr. Kom-

mantant Ronr. Efcher hatte bann in Folge beffen bie gange Frage flubirt, eine fleine Schrift barüber veröffentlicht und legte heute einen Statutenentwurf fur ben Binfelriebfond , fowie Borichlage fur Mehrung beffelben im Ramen bee Borftanbes vor. Obwohl bie Wehrmanner eigentlich nicht fculbig feien ju geben, fonbern cher beanfpruchen tonnen, bag endlich einmal ber Staat feine Schulbigteit thue, obiden ferner burch bie Militars feine großen Schate angesammelt werben tonnen, ertlarte es ber Un: tragfteller für ein geetgnetes Mittel, bem Gebanten ber Bintelriebftiftung enblich jum Durchbruch zu verhelfen und bas Publitum lebhaft für ben. felben gu intereffiren, wenn in allen Rantonen nach bem Beifpiel von St. Gallen und Lugern von ben Militars bie Fonbanfammlung betrieben werbe. Die Berfammlung pflichtete im Allgemeinen biefer Unficht bet, was fie am beften baburch bezeugte, bag fie bet Tifch eine Rollette zu Bunften unferes Wintelriebfonds, bie bann auch gegen Fr. 400 ergab, veranstaltete.

Rach Behanblung ber üblichen Bereinsgeschäfte folgte bas frohliche Mahl, bas burch kraftige Toafte und Musik gewürzt war. Der neue Gesellschaftsprafibent, Hr. Major Bühler von Winterthur, toastirte zu hoher Freude ber Stadtzürcher auf bie Hauptstadt und Hr. Oberst Binbschädler begrüßte in einigen trefstichen Versen bie zu bauende Kaserne. Den Schluß bes Festes bilbete ein wohlgeseitetes Revolverschießen, bei tem merk-würdigerweise bie Artilleristen bie ersten Preise davontrugen.

Ausiand.

Deutschland. (Mang el an Unteroffizieren.) Der Mangel an tudtigen Unteroffizieren, herbeigeführt burch bie Berminberung tes Geldwerthes in Berbindung mit ber veranberten sozialen Lage ber arbeitenben Klassen ber Bevölterung, macht sich wie in allen größeren Armeen auch im beutschen Reiche fühlbar und ihm sell durch ein Geseh (betreffend außersorbentliche Ausgaben fur bas Jahr 1873 und 1874 zur Bersbesserung ber Lage ber Unteroffiziere) abgeholfen werben.

Der bem Reichstage bereits vorgelegte Entwurf will bas ansgestrebte Biel burch folgende Mittel erreichen:

- 1. Durch Berbefferung ber Lohnung.
- 2. Durch anderweitige Magregeln behufe Berbefferung ber materiellen Erifteng ber Unteroffiziere.
- 3. Durch Erziehung ber Sohne aktiver ober mit Berforgunges Unfpruchen ausgeschiedener Unteroffiziere.
- ad 1. Die verschiedenen Unteroffiziereklassen fallen fort und es erhalten Feltwebel monatlich 20 Thir. (statt 15), Sergeanten 1. und 2. Klasse 12 Thir. (ftatt 81/4 und 101/2), Unteroffiziere 1., 2. und 3. Klasse 81/2 Thir. (statt 5-71/2). In gleicher Weise werden auch die Löhnungen ber äquiparirenden Stellen erhöht.
- ad 2. In ben Rafernen sollen fur die Unteroffiziere besondere Speiseanstalten errichtet, womöglich besondere Wohnraume reservirt, ihr Berpfiegezuschuß (bieber gleich bem ber Mannschaft) um ben halben Betrag erhöht, die Betleibung burch öftere Eroneuerung und Bewilligung bes Eigenthumsrechtes an verschiedenen Studen verbeffert werben.
- ad 3. Das Knabenerziehungeinsttut ju Annaberg, gegene wärtig für 400 Knaben eingerichtet, wird vorläufig um 200 Stellen erweitert.

Die zur Ausführung biefer Blane erforberlichen jahrlichen Gelomittel betragen 2,139,996 Thr., wovon 257,038 Thr. auf Baiern entfallen, fur 1873 jedoch um ein Biertel weniger, ba bie Magregeln schwerlich vor Mai in's Leben treten konnen.

Bum Schluffe bemerkt ber Entwurf, "baß bie in bemfelben erlauterten Maßregeln bles einzelne Glieber bes Systems bar, ftellen, burch welches bie Lage ber Unteroffiziere verbeffert werben foll. (Mil. Wochenblatt.)

Frankreich. (Unwendung ber Gifenbahnen.) Die Bichtigfeit ber Anwendung ber Gifenbahnen im Angenblide ber